

# JAHRESBERICHT

## des Präsidenten des Justizprüfungsamts

### für das Jahr 2005

#### B.

#### ZWEITE JURISTISCHE STAATSPRÜFUNG

##### I. Ergebnisse 2005

###### *Geschäftsbelastung*

Am Schluss des Vorjahres im Prüfungsverfahren verblieben	902
Im Auswertungsjahr zugelassen	851
Im Auswertungsjahr im Prüfungsverfahren befindlich	1.753
Im Auswertungsjahr vorzeitig entlassen	<u>15</u>
Im Verfahren verblieben	1.738
Davon wurden in 194 Prüfungsterminen mündlich geprüft	926
und zwar	
erstmalig	848
wiederholt	78
Für nicht bestanden erklärt	176
davon Wiederholer	32
und zwar wegen	
nicht genehmigtem Rücktritt	0
Nichterscheinens zu den Klausuren	3
Nichterscheinens zur mündlichen Prüfung	1
Ausschluss von der weiteren Prüfung	172
Täuschung	0
	<u>1.102</u>
Am Jahresende 2005 im Verfahren verblieben	<b>636</b>

###### *Ergebnisse*

Von 1.102 Rechtsreferendarinnen/-referendaren bestanden die Prüfung	925 = 83,94 %
davon mit der Note	
sehr gut	1 = 0,09 %
gut	18 = 1,63 %
vollbefriedigend	179 = 16,24 %
befriedigend	468 = 42,47 %
ausreichend	259 = 23,50 %
Nicht bestanden haben	177 = 16,06 %
Wiederholt geprüft	120
Wiederholt nicht bestanden	32

## II. Allgemeine Bemerkungen

Die Zahl der geprüften Kandidatinnen und Kandidaten ist im vergangenen Jahr auf dem Niveau der Vorjahre geblieben.

1998 = 1.013 Geprüfte in 175 Terminen  
1999 = 1.250 Geprüfte in 222 Terminen  
2000 = 970 Geprüfte in 171 Terminen  
2001 = 906 Geprüfte in 154 Terminen  
2002 = 973 Geprüfte in 167 Terminen  
2003 = 929 Geprüfte in 172 Terminen  
2004 = 963 Geprüfte in 170 Terminen  
2005 = 1.102 Geprüfte in 194 Terminen

Das Durchschnittsalter der Kandidatinnen und Kandidaten am Tag der mündlichen Prüfung entspricht den Vorjahren:

1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
30,09	30,04	30,17	30,38	30,26	30,40	30,37

Der Anteil der Frauen ist auf dem Niveau des Vorjahres geblieben, er betrug

1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
42,48 %	48,67 %	47,26 %	47,48 %	43,92 %	45,59 %	48,37 %

Von den Kandidatinnen und Kandidaten waren

ledig ----- 983 = 89,20 %, davon 453 Frauen,  
verheiratet ----- 126 = 11,43 %, davon 73 Frauen,  
geschieden ----- 8 = 0,73 %, davon 7 Frauen,  
verwitwet ----- 0 = 0,00 %, davon 0 Frauen.

Hinsichtlich der Durchführung der Prüfungsverfahren ergibt sich folgendes Bild:

*Verzögerungen (Kandidatenzahl)*

Nicht verzögert -----	1.055 = 95,74 %
Verzögert -----	65 = 5,84 %

*Verzögerungsgründe (Kandidatenzahl)*

Rücktritt von den Klausuren infolge Erkrankung -----	44
Rücktritt von der mündlichen Prüfung infolge Erkrankung -----	10
Mutterschutz ohne nachfolgenden Erziehungsurlaub -----	1
Mutterschutz mit nachfolgendem Erziehungsurlaub -----	4
Sonderurlaub -----	8
Sonstiges -----	4
<b>Davon</b> mehrfach verzögert -----	13

*Verzögerungsfälle (Fallzahl)*

Rücktritt von den Klausuren infolge Erkrankung -----	50
Rücktritt von der mündlichen Prüfung infolge Erkrankung -----	11

*Prüfungsdauer (in Monaten)*

Durchschnitt aller beendeten Verfahren -----	1,55
Kürzeste Prüfungsdauer -----	0,10
Längste Prüfungsdauer -----	48,59

*Einsichtnahmen*

Zahl der Einsichtnahmen im Auswertungsjahr -----	373
--	-----

Die Prüfungsergebnisse des vergangenen Jahres liegen im Bereich der Note „befriedigend“ etwas oberhalb und im Bereich der Note „ausreichend“ etwas unterhalb der Bandbreite der Bundesstatistik, der Anteil der Prädikatsexamina ist im Auswertungsjahr wieder unter die 20 %-Marke (2004: 22,00 %) zurückgegangen.

	<b>Prüfungsergebnisse</b>	
	<i>im Bundesdurchschnitt</i>	<i>in Hessen</i>
Prädikatsexamina	16,90 %	17,96 %
Note befriedigend	36,10 %	42,47 %
Note ausreichend	32,40 %	23,50 %
Misserfolgsquote	14,70 %	16,06 %

Aufsichtsarbeiten ----- 5,31 Punkte (Vorjahr: 5,43);  
Mündliche Prüfung ----- 9,99 Punkte (Vorjahr: 10,21);  
Gesamtnote ----- 7,48 Punkte (Vorjahr: 7,68).

Von der Möglichkeit der Anhebung der rechnerisch ermittelten Gesamtnote ist dem Ausnahmecharakter entsprechend zurückhaltend Gebrauch gemacht worden.

Durch Anhebungen der Prüfungsnote stieg der Durchschnittspunktwert der Gesamtnote um 0,01 auf 7,49 Punkte.